

Frauenfeld, Ende November 2022

## **ZWISCHENSTAND IM MODELLVORHABEN**

### **«MEIN WEG – UNSER NETZ»**

Ein Projekt von vier Gemeinden der Regio Frauenfeld zur partizipativen Erhebung von Wegverbindungen, Fusswegen, Schleichwege und Trampelpfaden

**Zur Halbzeit der aktuellen Serie des Modellvorhabens konnten in der Region Frauenfeld die Erhebungen fast abgeschlossen werden. In der nachgerückten Pilotgemeinde Gachnang stehen noch vier Krizzelboxen, auf denen die Bewohnenden ihre Wünsche zum Zufussgehen analog oder digital via QR-Codes einbringen können.**

Während der letzten zwei Jahre wurden im Zuge von «Mein Weg – Unser Netz» vier Partizipationskonzepte erstellt und auf Basis dieser Mitwirkung auf die Gemeinden zugeschnittene Erhebungskonzepte angefertigt. Insgesamt wurden vier Kick-off Workshops mit lokalen Anspruchsgruppen, acht Spaziergänge mit Erzählstationen, eine öffentliche Dialogveranstaltung und sieben Pop-up Büros, spontane Formate zur Befragung von Passanten durchgeführt, diverse analoge und digitale Karten verteilt und von der Bevölkerung retourniert.

Damit konnten unterschiedlichste Zielgruppen vom Kleinkind über Jugendliche, Erwachsene bis zu Hochbetagten erreicht werden. Nicht nur Fusswege wurden analysiert und Schwachstellen identifiziert, sondern auch viele Wünsche bezüglich Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und Begegnungsorten entgegengenommen.

Auf Grund ihrer spezifischen Bedürfnisse wurden die Schulkinder separat in Spaziergängen mit Tablets, in Umfragen, in Lektionen im Klassenzimmer und im Rahmen der Schülerräte eingebunden. Die (empfundene) Sicherheit der Schulwege in drei Gemeinden zu bewerten und Wege, die sie in der Freizeit nutzen in der vierten Gemeinde zu beurteilen. Fachpersonen von Fussverkehr Schweiz brachten hier ihren grossen Erfahrungsschatz und ihre methodische Kreativität ein.

Aktuell sind die Qualitäten und Schwachstellen des Fusswegernetzes in zwei der vier Gemeinden ausgewertet und den Gemeinden wurde eine Vielzahl an Massnahmen vorgeschlagen, um die Bewegung zu Fuss attraktiver zu machen und damit die Gesundheit der Bevölkerung zu fördern.

In Matzingen haben Massnahmen unter anderem die Aufwertung von Fusswegen abseits der durch den hohen Auto- und Bahnverkehr geprägten Hauptstrasse zum Ziel. Gerade die Fusswege entlang des Flusses Murg, von Bächen und Weihern werden als sehr positiv bewertet und stellen ein grosses Potential dar. In Oberneunforn kann das Schliessen von Weglücken einen grossen Mehrwert für die Verbindung von Begegnungsorten schaffen. In Niederneunforn fehlen öffentliche Begegnungsorte, welche den Fussverkehr fördern. Niederschwellige oder temporäre Angebote können hier überbrückend wirken, bis eine langfristige Lösung gefunden wird. Das Angebot an Spazierwegen ausserhalb des Siedlungsgebiets wird in beiden Gemeinden sehr positiv bewertet.

In Gachnang und Frauenfeld, zwei Agglomerationsstandorten stehen die Ergebnisberichte bevor. Zum Abschluss werden die Ergebnisse in unterschiedlichen Formaten an die Bevölkerung zurückgespielt und die von den Gemeinden geplanten Projekte bekannt gemacht. Ein methodischer Leitfaden zur partizipativen Fusswegerhebung wird vom Projektteam erstellt und auch weiteren Gemeinden zur Verfügung gestellt. Nicht zuletzt werden die Ergebnisse dem interdisziplinären kantonalen Soundingboard und den Bundesvertretungen vorgestellt, welche die Arbeiten während des gesamten Prozessverlaufs reflektieren und fachlich begleiten.

#### **Projektverantwortliche**

Judith Janker, Geschäftsleitung Regio Frauenfeld: [judith.janker@regiofrauenfeld.ch](mailto:judith.janker@regiofrauenfeld.ch)

Sabina Ruff, Bereichsleiterin Sozialraum, Stadt Frauenfeld: [sabina.ruff@stadtfrauenfeld.ch](mailto:sabina.ruff@stadtfrauenfeld.ch)